

MINOLTA XG-2

Der einfache und erfolgreiche Weg zur Spiegelreflexfotografie





WWW.TASHIMAREPORT.INFO



Eine vielseitige

Die Kleinbild-Spiegelreflexkamera ist heute in der ganzen Welt der beliebteste Kameratyp. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Bildresultate höchster Qualität und fast unbegrenzte Vielseitigkeit. Es stimmt. Anspruchsvolle Fotografen bedienen sich der Kleinbild-Spiegelreflexkamera. Und jetzt gibt es die Minolta XG-2 für den einfachen und sicheren Einstieg in die Spiegelreflexfotografie—für alle Anspruchsklassen. Die XG-2 wurde geboren aus dem technologischen Potential fortschrittlicher Optik und präziser Elektronik. Sie ist eine kompakte und leichte Kamera, anwendungsfreundlich nach

physiologischen Prinzipien konzipiert, sicher und einfach zu bedienen. Jahrzehntelange Erfahrung im Kamerabau steht hinter der Minolta XG-2.

Wir von Minolta meinen, daß die XG-2 eine besonders sympathische Kamera ist. Eine vielseitige Kamera—mit den Sicherheitsreserven ausgeklügelter Automatik. Aber auch mit einer so fortschrittlichen optischen und elektronischen Ausstattung, daß selbst Profis nicht achtlos an der XG-2 vorbeigehen können.

Die Minolta XG-2. Wer sich schon mit der Spiegelreflexfotografie auskennt, dem stellen wir auf den nächsten Seiten neue und hochinteressante Aspekte dieses Sektors vor.

Wichtige Gründe, warum die XG-2 mehr als nur eine kleine Kamera ist

1 Belichtungsautomatik und rein manuelle Einstellung

Je nach Aufgabenstellung, Lust und Laune können Sie sich für die elektronische Belichtungsautomatik oder die willkürliche manuelle Einstellung von Zeit und Blende entscheiden. Die XG-2 ist sowohl eine Zeitenautomatik-Kamera als auch eine vollmanuelle Kamera.

2 Kompakt, leicht, einfach zu bedienen

Fortschrittliche elektronische Schaltungen und aufwendige konstruktive Bemühungen machten es möglich: Die XG-2 und der Auto-Winder-G sind die leichteste Kamera/Winder-Kombination der Welt—ohne Kompromisse in Zuverlässigkeit und Präzision.

3 Auto-Winder-G

Für die XG-2 gibt es den exklusiven und kompakten Auto-Winder-G. Mit seinen ungefähr 2 Bilder/sec. hilft der Winder Ihnen, den besten Moment im Bild festzuhalten.

4 Auto-Electroflash 200X

Wenn es dunkel wird, ist der Auto-Electroflash 200X der perfekte Partner der XG-2. Automatisch schaltet dieses Elektronenblitzgerät die Kamera bei Blitzbereitschaft auf 1/60 sec.um. Winder-synchron schießt der Auto-Electroflash 200X zwei Blitze in der Sekunde ab.

5 LED-Anzeigen im Sucher

Bei Automatik-Funktion zeigt das Informationszentrum im Sucher mittels Leuchtdioden (LEDs) die jeweils richtigen Verschlusszeiten an. LED-Dreiecke signalisieren Bereichs-Über/Unterschreitungen und die Leuchtdiode neben der "60" (1/60 sec.) blinkt als Blitzbereitschaftsanzeige.

6 Minolta Rokkor-Objektive und das SR-System

Das unveränderte Minolta-Objektivbajonett ermöglicht den Anschluß aller Rokkor-Objektive an die XG-2. Darüber hinaus steht das große Zubehörsystem hinter der XG-2, damit Sie vor keiner fotografischen Aufgabe kapitulieren müssen.

7 Neue bedienungssichere Konzeption

Sie brauchen den einzigartigen "touch-switch" nur zu berühren und schon sprechen die LED-Anzeigen im Sucher an. Das ist bequem und spart Batteriestrom. Die große LED-Ablaufanzeige des Selbstauslösers an der Kamera-Vorderseite blinkt zu Ihrer Information kurz vor der Auslösung schneller. Wenn die von der Automatik eingesteuerte Verschlusszeit kürzer als 1/1000 sec.sein müßte, nimmt die Kamera keine Auslösebefehle mehr an—Überbelichtungen sind ausgeschlossen.

und kompakte Spiegelreflex-Kamera von

Die Minolta XG-2

Eine Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Zeitenautomatik und manueller Einstellmöglichkeit.
Mit Auto-Winder-G
und winder-synchronisiertem Auto-Electroflash 200X.

Verlassen Sie sich auf die elektronische Belichtungsautomatik. Oder stellen Sie selbst beliebige Zeit-Blenden-Kombinationen ein.

Die Minolta XG-2 ist eine Kamera mit Zeitenautomatik—ebenso kann man aber auch jede gewünschte manuelle Einstellung vornehmen.

Zeitenautomatik bedeutet: Wenn Sie die XG-2 auf Automatik-Funktion schalten, brauchen Sie nur noch die Objektivblende vorzuwählen. Für die richtige Belichtung mißt die XG-2 die Objekthelligkeit durch das Objektiv und leitet das Meßsignal an die elektronische Zentrale weiter, die aus allen Eingaben die zutreffende Verschlusszeit errechnet und den elektronischen Verschluss entsprechend steuert.

Die Minolta Präzisionselektronik macht die XG-2 zu einer der irrtumssichersten Kameras, die es je gab. Beispiele dafür: Nehmen wir an, es wurde eine zu große Blende vorgewählt und die Verschlusszeit müßte für die korrekte Belichtung kürzer als 1/1000 sec. sein. Dann signalisiert eine Dreieck-LED über der Zeitskala im

Sucher dem Fotografen, die Blende zu schließen. Würde er dennoch auszulösen versuchen, unterbricht das automatische System den Auslösestromkreis—die XG-2 läßt sich nicht auslösen, damit eine Überbelichtung sicher verhindert wird. Ist umgekehrt die vorgewählte Blende zu klein und die Verschlusszeit würde länger als 1 sec, fordert eine Dreieck-LED unter der Zeitskala im Sucher den Benutzer auf, die Blende entsprechend zu öffnen. Manchmal werden Sie sich nicht der Automatik "ausliefern" wollen. Bestimmte kreative Absichten erfordern Belichtungsvarianten. Gut. Dann stellen sie eben die gewünschten Werte für Zeit und Blende willkürlich ein—so wie Sie es wünschen und ohne irgendwelche Einschränkungen.

Fingerkontakt macht den Sucher zum Informationszentrum



- 1 Schnittbildindikator/Mikroprismierung
- 2 Verschlusszeitskala
- 3 LED-Verschlusszeitenanzeige: leuchtet, wenn die von der Belichtungsautomatik gewählte Verschlusszeit
- 4 LED-Anzeige für Bereichsüberschreitungen
- 5 LED-Anzeige für Bereichsunterschreitungen

Bei automatischer Belichtungssteuerung drehen Sie den Hauptschalter auf "ON" und es kann losgehen. Schauen Sie durch den Sucher und legen Ihren Zeigefinger auf den "touch-switch"-Auslöseknopf. Sofort nennen Ihnen Leuchtdioden (LEDs) neben der Zeitskala rechts vom Sucherbild die Automatik-Zeiten. Unser "touch-switch" ist eine neue Elektronik-Erfindung im Kamerabau. Er nutzt die geringe Leitfähigkeit der Haut als

Einschaltensignal. Wenn Sie Handschuhe tragen, genügt leichtes Andrücken des Auslösers.

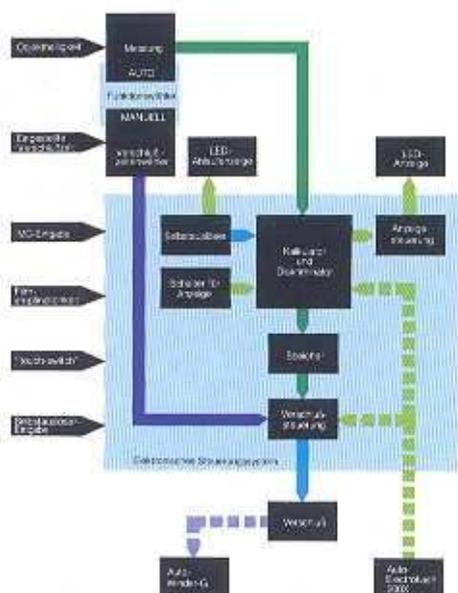
Im Sucher zeigen die LEDs, wie sich die Automatik-Zeiten je nach wechselnder



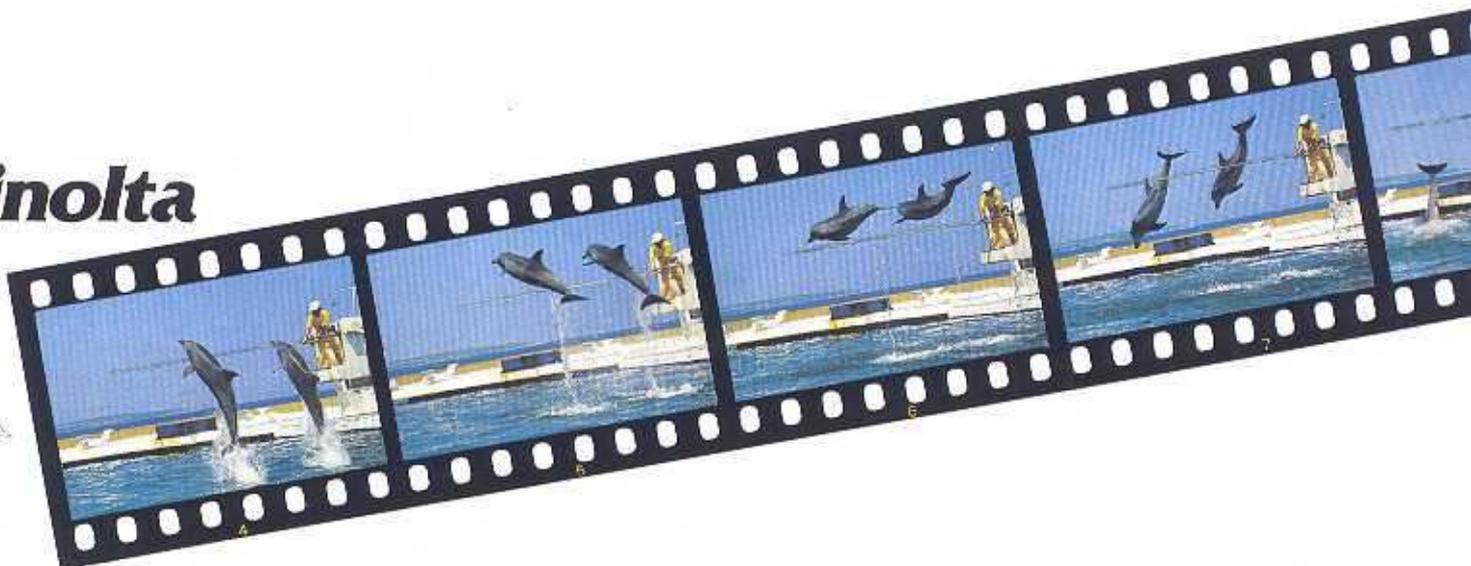
Objekthelligkeit und Blendenverstellung ändern. Zwei rote LED-Dreiecke machen darauf aufmerksam, daß der verfügbare Zeitenbereich über-oder unterschritten wird. Wählen Sie den Bildausschnitt, kontrollieren die Schärfe und drücken auf den Auslöser. Im gleichen Augenblick schalten sich die LEDs ab und der zentrale elektronische Steuerungs-Computer kalkuliert die richtige Verschlusszeit. Was könnte einfacher und genauer sein?

Um die Sache noch sicherer zu machen, spricht der Auslöser nicht mehr an, wenn die obere Dreieck-LED leuchtet und deshalb Überbelichtungen auftreten würden. Und wenn Sie den Auto-Electroflash 200X verwenden, schaltet sich die Kamera bei Blitzbereitschaft automatisch auf 1/60 sec. um—die blinkende LED neben der "60" sagt Ihnen, daß Sie jetzt blitzen können. Das waren weitere Beispiele für die praxiserprobte Konstruktion der XG-2. Für bestimmte kreative Effekte ist die manuelle Belichtungseinstellung unerlässlich. Es ist ein beruhigendes Gefühl, zu wissen, daß die XG-2 auch rein manuell betrieben werden kann.

Aber wir sollten über all diesen elektronischen Vorzügen nicht das helle und leicht scharfzustellende Sucherbild der XG-2 vergessen. Die Einstellscheibe zeigt ein klares und scharfes Bild für schnelles und eindeutiges Fokussieren.



Minolta



Der Minolta Auto-Winder-G

Der schnelle Weg für treffsichere Schnapsschüsse. Der Auto-Winder-G ist mit einem kleinen und besonders leise laufenden kernlosen Spezialmotor ausgerüstet, der für lange Lebensdauer, kleine Geräteabmessungen und präzise Funktion garantiert. Solange Sie den Auslöser gedrückt halten, belichtet der Auto-Winder-G etwa 2 Bilder/sec. Alle Fotos werden richtig belichtet—auch bei schnellstem Dauerlauf.



Der Minolta Auto-Electroflash 200X

Der Auto-Electroflash 200X wird einfach in den Zubehörschuh der XG-2 geschoben. Wenn das Gerät blitzbereit ist, schaltet sich der Kameraschluß automatisch auf X-Synchronisation mit 1/60 sec. um. Zusammen mit dem Auto-Winder-G ermöglicht der Auto-Electroflash 200X schnelle Blitzfolgen bis zu 2 Bilder/sec. Wenn der Blitzkondensator nicht voll aufgeladen ist, also keine Blitzbereitschaft besteht, geht die Kamera automatisch auf die ursprünglich gewählte Automatik- oder Manuell-Funktion zurück. Bei Blitzbereitschaft beginnt im Sucher die rote Leuchtdiode neben der "60" zu blinken.



Die Minolta Rokkor-Objektive

Die Minolta Rokkor-Objektive mit ihrer unveränderten Bajonettfassung gehörten schon immer zum Besten, was die fototechnische Industrie zu bieten hat. Minolta ist einer der wenigen Kamerahersteller in der Welt, die in der Lage sind, ihre Objektive selbst zu berechnen und herzustellen. Die Skala der Minolta Rokkor-Objektive reicht vom 7,5mm-Fisheye bis zum 1600mm-Super-Teleobjektiv—alle diese Objektive, MC- und MD-Rokkore, passen an die XG-2. Die exklusive Mehrschichtenvergütung "Achromatic Coating" bewirkt ausgezeichnete Farbwiedergabe, größere Lichtdurchlässigkeit.



Das Minolta Spiegelreflex-System

Die Minolta XG-2 ist bedienungssicher konstruiert und zum Benutzer hin optimiert. Die XG-2 paßt ganz ausgezeichnet in das bestehende fotografische System. Mit der kompletten Reihe von Rokkor-Objektiven

und einer Fülle von Zubehörteilen ist die Minolta-Kamera allen nur denkbaren fotografischen Aufgaben gewachsen. Das Minolta-Spiegelreflexsystem fördert Ihre schöpferischen Aktivitäten.





XG-2

1. Selbstauslöser/Batterie-Kontrollanzeige
2. MC-Kupplung
3. Bajonettriegelung
4. Auslöser-Anschluß
5. Sucherkular
6. "Touch-Switch"/Kamera Auslöser
7. Entsperrung der Automatik-Einstellung
8. Filmadesignal
9. Hauptschalter
10. Filmrückpulkubei
11. Rückwandentsperrknopf

12. Aufsteckschuh mit Blitzkontakt
13. Fenster für Filmempfindlichkeiten
14. Einstellrad für Verschlusszeit
15. Filmtransporthebel
16. Bildzählwerk
17. Buchse für Winder-Führungsstift
18. Winder-Kupplung
19. Synchronisations-Anschluß
20. Rückspulentsperrhebel
21. Stativgewinde
22. Winder-Kontakt
23. Batteriekammerdeckel
24. Batteriekammer

25. Befestigungsschraube
26. Kontrolllampe
27. Ein/Aus-Schalter
28. Rückspulentsperrknopf
29. Kontaktschalter
30. Anschluß
31. Filmtransportkupplung
32. Paßstift
33. Auto-Electroflash 200X
34. Sensoröffnung
35. Aufsteckfuß
36. Feststellschraube für Aufsteckfuß

37. Mittenkontakt
38. Filmtransportkupplung
39. Filmempfindlichkeitseinstellung
40. Einstellung für Filmempfindlichkeiten
41. Blendenskala für Lo-manuell
42. Blitzbereichsanzeige bei automatischer Funktion
43. Batteriekammerdeckel
44. Blendenskala für Auto/Hi-manuell
45. Kontrolllampe
46. Handauslösetaste
47. Ein/Aus-Schalter
48. Funktionswähler

Technische Daten

XG-2

Typ: Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit automatischer und manueller Belichtungseinstellung.

Objektivbajonett: Minolta SR-Bajonett. (Standard-Objektive: MD-Rokkor 1,4/50mm und 1,7/50mm sowie MC-Rokkor 1,2/58mm).

Arbeitsbereich der Belichtungsautomatik:

Belichtungswert 2 bis 17 bei 21 DIN mit Objektiv 1:1,4.

Verschluss: Horizontal ablaufender Schlitzverschluss mit elektromagnetischer Auslösung. Das Belichtungssystem schaltet automatisch die Auslösung ab, wenn die für die richtige Belichtung erforderliche Verschlusszeit kürzer als 1/1000 sec. sein müßte.

Elektronisch gesteuerte Verschlusszeiten: 1/1000 sec. bis 1 sec., stufenlos bei Automatik und stufig bei Manuell-Einstellung.

Belichtungsmessung: Zwei CdS-Fotowiderstände messen das gesamte Sucherbild integral und bewerten die Bildmitte stärker. Einstellbare Filmempfindlichkeiten: ASA 25 bis 1600 (=15 bis 33 DIN). Manuelle Korrekturingabe in die Belichtungsautomatik bis ± 2 Belichtungsstufen.

Spiegel: Übergroßer, schnell rückschwingender Spiegel.

Sucher: Fest eingebauter Pentaprismensucher mit Einblick in Augenhöhe, Mattscheibe mit Fresnellinse; horizontal orientierter Schnittbild-Indikator, umgeben von einem Mikroprismenring. Stufenlose Verschlusszeitenanzeige durch 10 Leuchtdioden (LEDs). LED-Anzeigen beim Über- und Unterschreiten des Meßbereichs. Die LED neben der "60" blinkt als Blitzbereitschaftsanzeige des Auto-Electroflash 200X (bei Automatik- und Manuell-Funktion).

Blitzsynchronisation: X-Synchronisation über Kabelanschluß und Mittenkontakt mit 1/60 sec. oder längeren Zeiten.

Filmtransport: motorisch: mit Auto-Winder-G; manuell: mit Transporthebel.

Energieversorgung: Zwei 1,5 V-Silberoxydbatterien.

Weiteres: Elektronischer Selbstauslöser mit LED-Ablaufanzeige. Memohalter. Filmadesignal. ASA/DIN-Umrechnungstabelle.

Abmessungen und Gewicht: 52 x 88 x 138mm; 505g (ohne Objektiv und ohne Batterien).

Zubehör: Auto-Winder-G, Auto-Electroflash 200X, Fernauslösekabel S und L.

Auto-Winder-G

Typ: Automatischer Filmtransport für Minolta XG-2.

Dauer des Filmtransports: ca. 0,4 sec.

Winder-Bildfolge: bis zu 2 Bilder/sec.

Energiequellen: Vier Batterien oder Akkus in Mignon-Größe.

Antriebsmotor: kernloser Mikromotor.

Winder-Kapazität: Anzahl der aufeinanderfolgenden 36er-Film Patronen übliche Mignonbatterien: ca. 50*
Alkali-Mangan-Mignonbatterien: ca. 70*
NC-Akkus: ca. 150*

*nach Minolta-Prot-Standard

Abmessungen und Gewicht: 35 x 37 x 138mm; 210g ohne Batterien.

Auto-Electroflash 200X

Typ: Aufsteckbares Elektronenblitzgerät, automatisch oder manuell, mit Serien-SCR-Schaltung und Kamera-Steuerung.

| Leitzahlen: | bei 21 DIN | bei 18 DIN |
|----------------|------------|------------|
| mit Automatik: | bis 20 | bis 14 |
| manuell "Hi": | 20 | 14 |
| manuell "Lo": | 7 | 5 |

Synchronanschluß: nur kabelloser Mittenkontakt-Anschluß.

Energiequellen: Vier Batterien oder Akkus in Mignon-Größe.

Blitzfolge/Blitzvorrat:

| | 1,5V-Mignonbatterien | 1,5V-Mignonbatterien Alkali-Mangan | NC-Akkus 1,2V 450mAh |
|---------------------------|-----------------------|---------------------------------------|----------------------------|
| Automatik-Betrieb:* | 0,5-6 sec./ 70-600 | 0,5-5 sec./ 300-2200 | 0,3-3 sec./ 100-650 |
| Manueller Betrieb:* "Hi": | 6 sec./70 | 5 sec./300 | 3 sec./100 |
| "Lo": | 1 sec./1400 | 1 sec./1600 | 0,5 sec./500 |

Anzahl der aufeinanderfolgenden

Blitze mit Winder:**
"Lo":

über 40 bei
2 Bilder/sec.

* mit frischen Batterien oder voll geladenen Akkus;
(gemäß Minolta Prot-Standard)

**abhängig von Objektdürnung und Blitzeinstellung.

Blenden/Entfernungsbereiche:

| DIN | 15 | 18 | 21 | 24 | 27 | Objektdürnungen |
|------|-----|----|-----|----|-----|-----------------|
| rot | 1,4 | 2 | 2,8 | 4 | 5,6 | 1 bis 7m |
| gelb | 2,8 | 4 | 5,6 | 8 | 11 | 0,7 bis 3,5m |

Blitzdauer: mit Automatik: ca. 1/40000 bis 1/1000 sec.

manuell: "Hi": ca. 1/1000 sec.

"Lo": ca. 1/6000 sec.

Ausleuchtwinkel: 45° vertikal, 60° horizontal.

Meßwinkel des Sensors: ca. 20°.

Abmessungen und Gewicht: 56 x 70 x 90mm; 210g ohne Batterien.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten

Minolta